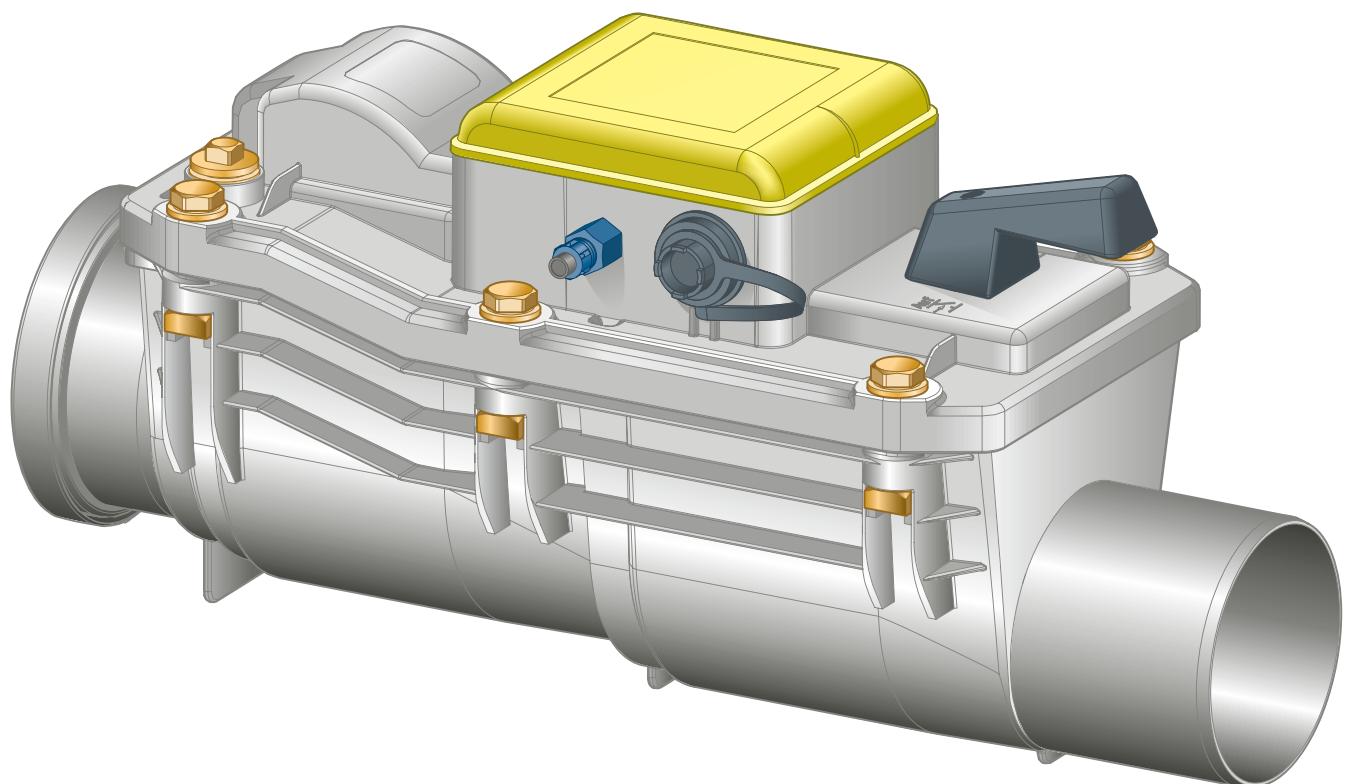


Gebrauchsanleitung
Grundfix Plus Control-
Rückstauverschluss Typ 3



für fäkalienhaltige abwasserführende Leitung

Modell
4987.41

Baujahr (ab)
01/2010

viega

Inhaltsverzeichnis

1	Über diese Gebrauchsanleitung	4
1.1	Zielgruppen	4
1.2	Kennzeichnung von Hinweisen	5
2	Produktinformation	6
2.1	Normen und Regelwerke	6
2.2	Sicherheitshinweise	7
2.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.3.1	Einsatzbereiche	7
2.3.2	Einbauort und Einbaubedingungen	7
2.3.3	Wartung	10
2.4	Produktbeschreibung	10
2.4.1	Übersicht	10
2.4.2	Technische Daten	11
2.4.3	Funktionsweise	12
2.4.4	Bedienelemente	12
3	Handhabung	14
3.1	Montageinformationen	14
3.1.1	Einbaumaße	14
3.2	Montage	15
3.2.1	Grundkörper montieren	15
3.2.2	Anschlusskabel und Druckschlauch anschließen	15
3.2.3	Steuerung anschließen	17
3.3	Inbetriebnahme	21
3.3.1	Inbetriebnahme der Steuerung	21
3.3.2	Druckprobe	21
3.4	Bedienung	24
3.4.1	Betriebszustände	24
3.4.2	Betriebszustand – Normalbetrieb	25
3.4.3	Betriebszustand – Rückstau	28
3.4.4	Betriebszustand – Störung	28
3.4.5	Betriebszustand – Akku-Notbetrieb	29
3.5	Fehler, Störungen und Abhilfe	30
3.6	Pflege und Wartung	32
3.6.1	Inspektion	32
3.6.2	Wartung	33

3.6.3	Akku tauschen	39
3.7	Entsorgung	40

1 Über diese Gebrauchsanleitung

Für dieses Dokument bestehen Schutzrechte, weitere Informationen erhalten Sie unter viega.de/rechtshinweise.

1.1 Zielgruppen

Die Informationen in dieser Anleitung richten sich an folgende Personen- gruppen:

- Heizungs- und Sanitärfachkräfte bzw. unterwiesenes Fachpersonal
- Elektro-Fachhandwerker
- Betreiber

Für Personen, die nicht über die o. a. Ausbildung bzw. Qualifikation verfügen, sind Montage, Installation und gegebenenfalls Wartung dieses Produkts unzulässig. Diese Einschränkung gilt nicht für mögliche Hinweise zur Bedienung.

Der Einbau von Viega Produkten muss unter Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik und der Viega Gebrauchsanleitungen erfolgen.

1.2 Kennzeichnung von Hinweisen

Warn- und Hinwestexte sind vom übrigen Text abgesetzt und durch entsprechende Piktogramme besonders gekennzeichnet.



GEFAHR!

Warnt vor möglichen lebensgefährlichen Verletzungen.



WARNUNG!

Warnt vor möglichen schweren Verletzungen.



VORSICHT!

Warnt vor möglichen Verletzungen.



HINWEIS!

Warnt vor möglichen Sachschäden.



Zusätzliche Hinweise und Tipps.

2 Produktinformation

2.1 Normen und Regelwerke

Regelwerke aus Abschnitt: Einsatzbereiche

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Anforderungen werden erfüllt von Sperrfix als Typ 3 Rückstauverschluss mit dreifacher Rückstausicherung (zweimal automatisch und ein manueller Notverschluss)	EN 13564
Anforderungen werden erfüllt von Grundfix Plus Control als Typ 3 Rückstauverschluss mit zweifacher Rückstausicherung	

Regelwerke aus Abschnitt: Einbauort und Einbaubedingungen

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Richtiger Einbauort des Rückstauverschlusses	EN 12056
Sicherung von Ablaufstellen unterhalb der Rückstauebene	DIN EN 12056-4
Sicherung von Ablaufstellen unterhalb der Rückstauebene	DIN 1986-100
Anforderungen an Rückstauverschlüsse Typ 3	EN 13564

Regelwerke aus Abschnitt: Entsorgung

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Entsorgung elektronischer Bauenteile	WEEE-Richtlinie 2012/19/EU

Regelwerke aus Abschnitt: Inspektion

Geltungsbereich / Hinweis	Für Deutschland geltendes Regelwerk
Monatliche Inspektion	DIN 1986-3

2.2 Sicherheitshinweise

	GEFAHR! Gefahr durch elektrischen Strom Ein Sturmschlag kann zu Verbrennungen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen. <ul style="list-style-type: none">■ Arbeiten an der Elektrik dürfen nur durch Elektro-Fachhandwerker ausgeführt werden.■ Bei Arbeiten in und an elektrischen Anlagen die Netzsspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
---	--

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

2.3.1 Einsatzbereiche

Der Grundfix Plus Control wird elektrisch betrieben und ist für den Einsatz in Entwässerungsleitungen mit fäkalienführenden, haushaltsüblichen Abwässern (bis zu einer Temperatur von 95 °C mit pH-Werten ≥ 4 oder ≤ 10) geeignet.

Der Rückstauverschluss ist geeignet für den Einsatz in Entwässerungsleitungen aus HT- oder KG-Rohr DN 100, 125 oder 150. Bei der Verwendung anderer Rohre wie z. B. Tonrohre oder Gussrohre müssen entsprechende Übergänge auf HT- oder KG-Rohr verwendet werden.

Nicht zulässig ist die Verwendung im industriellen Bereich oder in Rohrleitungen, die aggressive Flüssigkeiten führen. Dazu gehören Reinigungsmittel, die Sanitärobjekte, Entwässerungsgegenstände und Rohrwerkstoffe beschädigen können.

Viega empfiehlt, bei mehrtägigen Betriebsunterbrechungen, bei denen kein Abwasser anfällt, den Notverschluss zu schließen.

2.3.2 Einbauort und Einbaubedingungen

Nach geltenden Regelwerken, dürfen Ablaufstellen unterhalb der Rückstauebene unter bestimmten Voraussetzungen durch Rückstauverschlüsse gegen Rückstau aus dem Kanal gesichert werden, siehe  „Regelwerke aus Abschnitt: Einbauort und Einbaubedingungen“ auf Seite 6.

Ein Rückstauverschluss kann eingesetzt werden, wenn

- Gefälle zum Kanal besteht.
 - die Räume von untergeordneter Nutzung sind, d. h., dass keine wesentlichen Sachwerte oder die Gesundheit der Bewohner bei Überflutung der Räume beeinträchtigt werden.
 - der Benutzerkreis der Anlage klein ist und diesem ein WC oberhalb der Rückstauebene zur Verfügung steht und bei Rückstau auf die Benutzung der Ablaufstelle verzichtet werden kann.

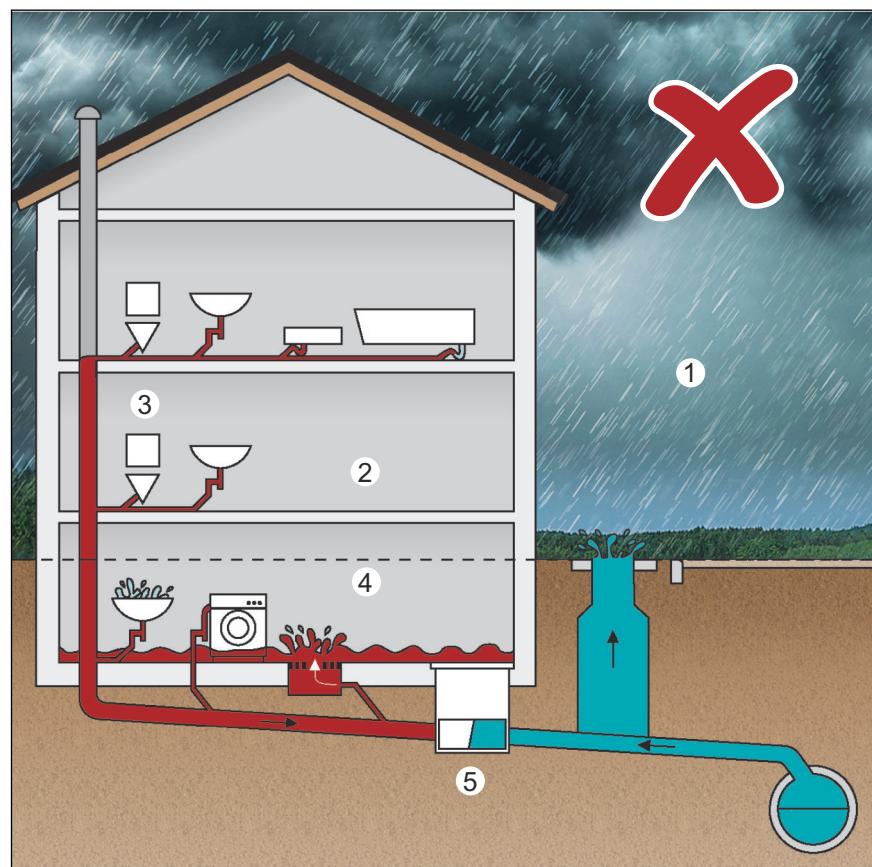


Abb. 1: Falscher Einbauort des Rückstauverschlusses

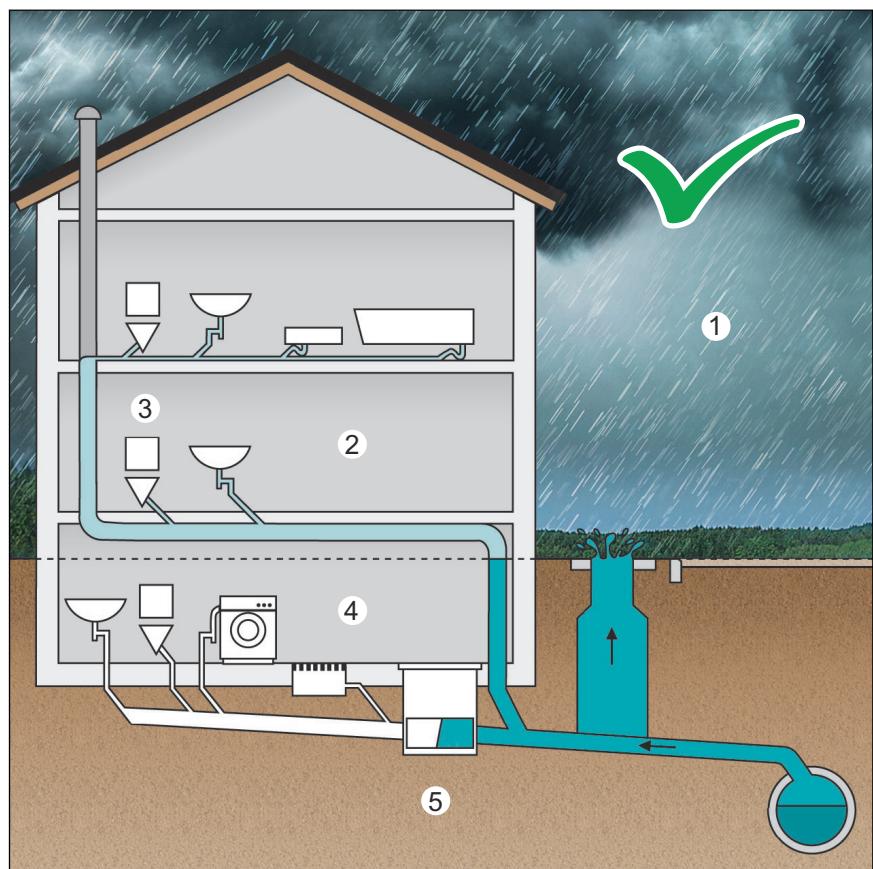


Abb. 2: Richtigter Einbauort des Rückstauverschlusses

- 1 Straße = Rückstauoberfläche
- 2 Rückstausicherer Bereich
- 3 Anschluss obere Etagen
- 4 Rückstaugefährdeter Bereich
- 5 Schutz gegen Rückstau durch Rückstauverschluss

Die Anbindung der oberen Etage (3) an die Grundleitung muss zwischen Rückstauverschluss und Kanal innerhalb des Gebäudes erfolgen (5) – nur so ist die einwandfreie Funktion des Abwassersystems gewährleistet. Damit die Entwässerung dauerhaft sichergestellt ist, dürfen Rückstauverschlüsse nicht als zentrale Absicherung eines Gebäudes mit oberhalb der Rückstauoberfläche (1) installierten Entwässerungsgegenständen eingesetzt werden – im Rückstaufall würde es zur Überflutung im Gebäude durch nicht abfließendes Abwasser kommen (4).

Siehe  „Regelwerke aus Abschnitt: Einbauort und Einbaubedingungen“ auf Seite 6

Rückstausicherungen und ihre Steuereinheiten so einbauen, dass sie jederzeit erreichbar und zugänglich sind.

i Der Rückstausensor reagiert ab einer Anstauhöhe von 100 mm, gemessen ab Oberkante Grundleitung.

Bei der Planung müssen daher die Einbauhöhen der vorhandenen Bodenabläufe, aus denen im Rückstaufall Wasser austreten kann, berücksichtigt werden.

Wird ein Rückstauverschluss nachträglich in eine Grundleitung eingebaut, muss der Höhenversatz von 30 mm zwischen Anschlussrohr und Muffe berücksichtigt werden.

2.3.3 Wartung

Für den sicheren Betrieb muss monatlich eine Inspektion durchgeführt werden. Siehe dazu [Kapitel 3.6.1 „Inspektion“ auf Seite 32](#)

Für den sicheren Betrieb muss zweimal pro Jahr eine Wartung durchgeführt werden. Siehe dazu [Kapitel 3.6.2 „Wartung“ auf Seite 33](#)

2.4 Produktbeschreibung

2.4.1 Übersicht

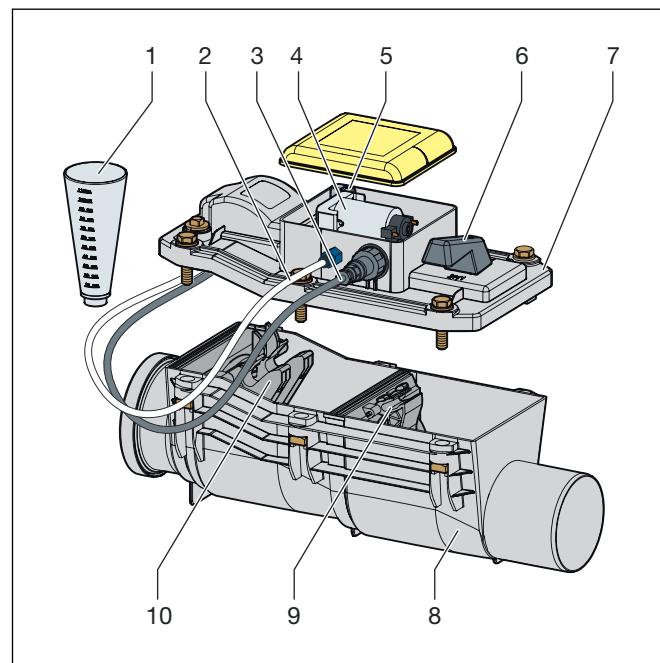


Abb. 3: Bauteile Rückstauverschluss

- 1 - Messtrichter
- 2 - Druckschlauch
- 3 - Anschlusskabel Steuerung
- 4 - Motor
- 5 - Druckschalter
- 6 - Notverschluss-Betätigung
- 7 - Deckel

- 8 - Gehäuse
- 9 - Notverschluss-Klappe
- 10 - Motorklappe

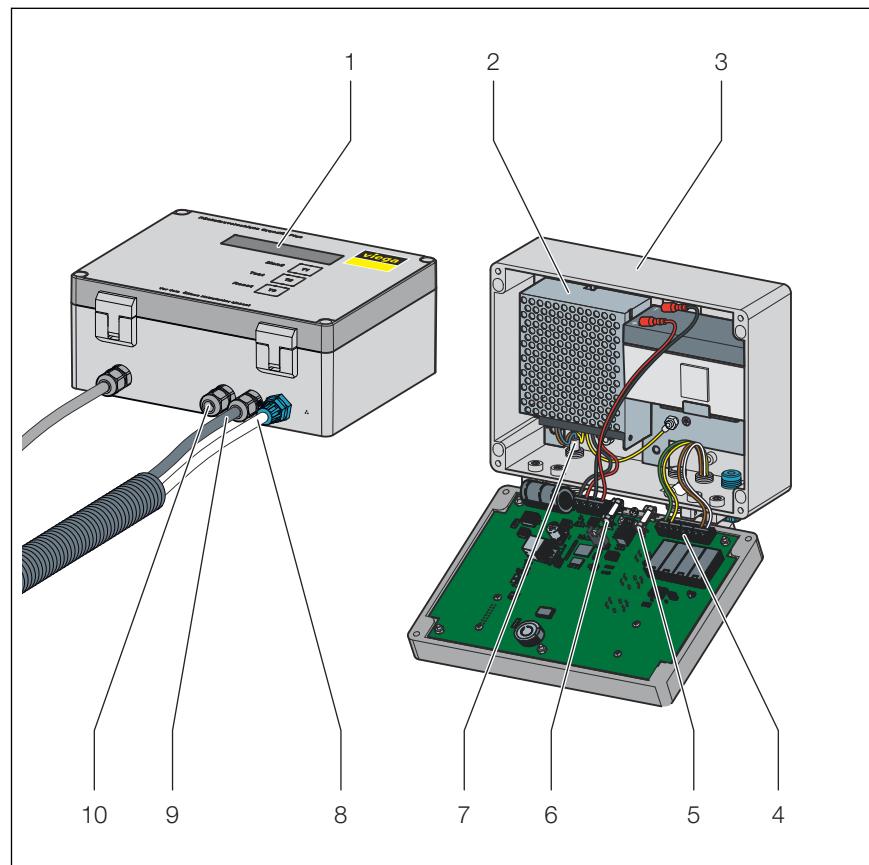


Abb. 4: Bauteile Steuereinheit

- 1 - Display
- 2 - Netzteil
- 3 - Gehäuse
- 4 - Klemmleiste 15 V
- 5 - Motorsicherung
- 6 - Akku-Sicherung
- 7 - Zuleitung Netzspannung 230 V
- 8 - Druckschlauch
- 9 - Anschlusskabel
- 10 - Ausgang für potenzialfreie Kontakte

2.4.2 Technische Daten

Schaltnetzteil	88–264 VAC 50/60 Hz
LCD	20 x 2 mit Beleuchtung
RTC-Echtzeituhr	Gangreserve 30 Tage

Akku	12 V 1,2 Ah	integrierte Lade- und Testelektronik für Akku-Betrieb bis zu 24 Stunden bei Netzausfall
Ereignisspeicher	512 Ereignisse	
Potentialfreie Relais-Ausgänge	Rückstau und Störung	
Gehäuse	Kunststoffgehäuse 201 x 151 x 80 mm ohne Scharniere und PG-Verschraubung	
Schutzart nach VDE 0100	Steuerungsgehäuse IP54; Grundfix Plus-Control IP67	
Akkusicherung	4 A – träge	
Motorsicherung	4 A – träge	
Verschließzeit bei Rückstau	Bei Netz- und Akkubetrieb ca. 10 Sekunden	

2.4.3 Funktionsweise

Während des Normalbetriebs ist die Motorklappe geöffnet. Registriert der Druckschalter rückstauendes Wasser, wird die Motorklappe geschlossen, im Display erscheint die Meldung [Rückstau] und ein Signalton ertönt alle 10 Sekunden. Die Benutzung der Entwässerungsgeräte ist während dieser Zeit nicht möglich. Eine Akku-Notstromversorgung gewährleistet die Funktionsfähigkeit der Anlage auch bei Ausfall des 230-V-Netzstroms.

Mit der Handbetätigung kann der Rückstauverschluss manuell und unabhängig von der Motorklappe verschlossen werden.

2.4.4 Bedienelemente

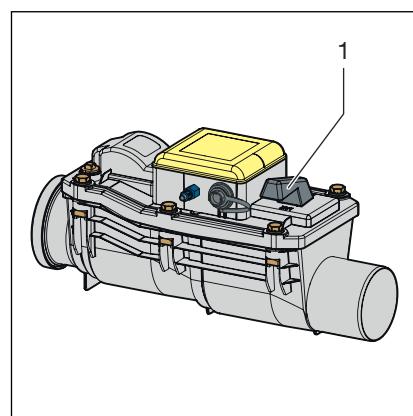


Abb. 5: Bedienelemente Rückstauverschluss

1 - Notverschluss

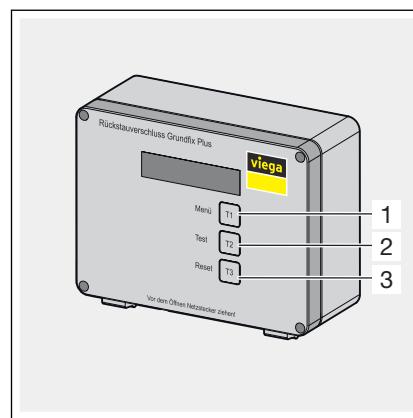


Abb. 6: Bedienelemente Steuereinheit

- 1 - Menü T1
- 2 - Test T2
- 3 - Reset T3

3 Handhabung

3.1 Montageinformationen

3.1.1 Einbaumaße

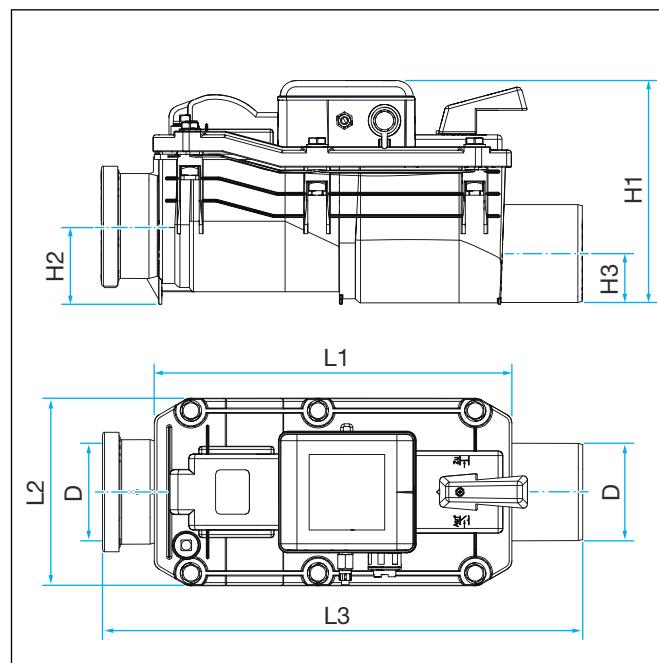


Abb. 7: Einbaumaße

DN	D	H1	H2	H3	L1	L2	L3
110	110	260	100	65	405	215	545
125	125	260	105	75	405	215	550
160	160	295	125	95	470	245	640



Der Rückstausensor reagiert ab einer Anstauhöhe von 100 mm, gemessen ab Oberkante Grundleitung.

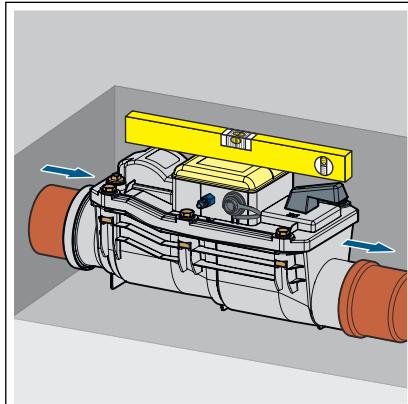
Bei der Planung müssen daher die Einbauhöhen der vorhandenen Bodenabläufe, aus denen im Rückstaufall Wasser austreten kann, berücksichtigt werden.

Wenn ein Rückstauverschluss nachträglich in eine Grundleitung eingebaut wird, muss der Höhenversatz von 30 mm zwischen Anschlussrohr und Muffe berücksichtigt werden.

3.2 Montage

3.2.1 Grundkörper montieren

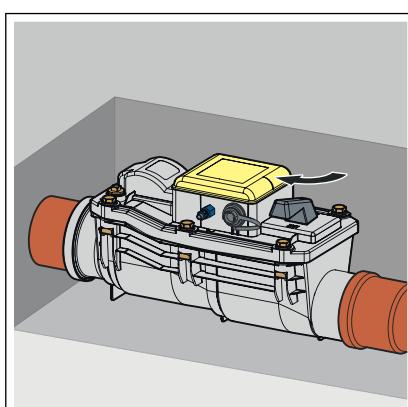
Der Einbau in die Entwässerungsleitung darf nur durch Bau- oder Sanitärfachbetriebe unter Berücksichtigung der bautechnischen Vorschriften und der Hinweise dieser Gebrauchsanleitung erfolgen.



- Den Grundkörper waagerecht in die Grundleitung einbauen.

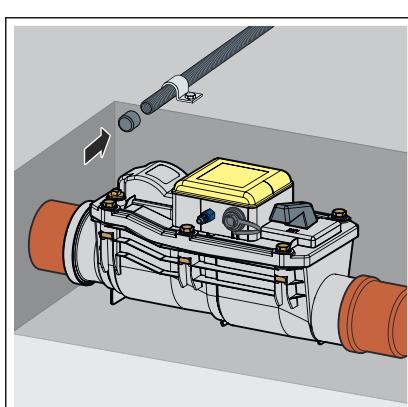
HINWEIS! Die Fließrichtung beachten!

- Maximal bis zur Mitte des Abgangsrohrs unterfüttern.



- Den Notverschluss schließen (Stellung „ZU“).

Dadurch werden bis zur Inbetriebnahme Schäden durch Überflutung vermieden.



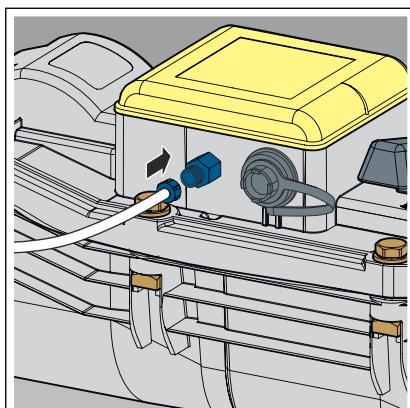
- Das Leerrohr vom Grundkörper bis zur Montagestelle der Steuerung verlegen.
- Das Leerrohr beidseitig mit Stopfen verschließen.

3.2.2 Anschlusskabel und Druckschlauch anschließen



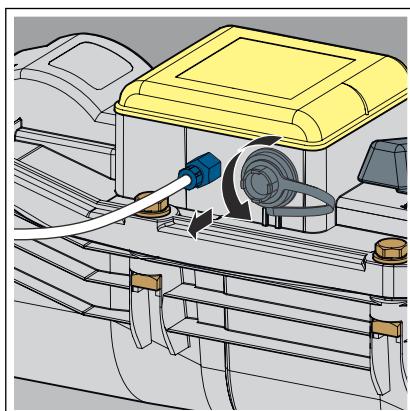
Werkseitige Kabel- und Schlauchverschraubungen am Gehäuse nicht lösen. Andernfalls kann die Überflutungssicherheit nicht sichergestellt werden.

Druckschlauch anschließen

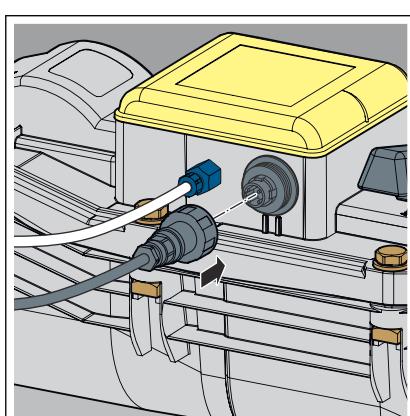


- ▶ Die Überwurfmutter lösen und auf den Druckschlauch schieben.
- ▶ Die schwarze Verschlusskappe entfernen.
- ▶ Die Überwurfmutter des Druckschlauchs mit Werkzeug leicht anziehen.

Anschlusskabel anschließen

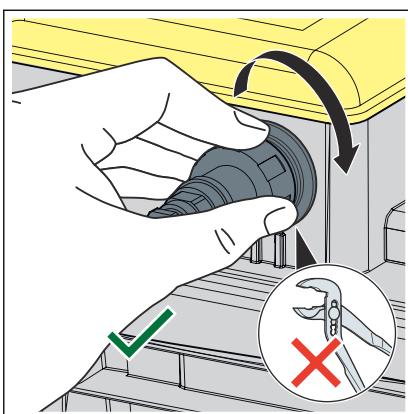


- ▶ Die Verschlusskappe abdrehen.



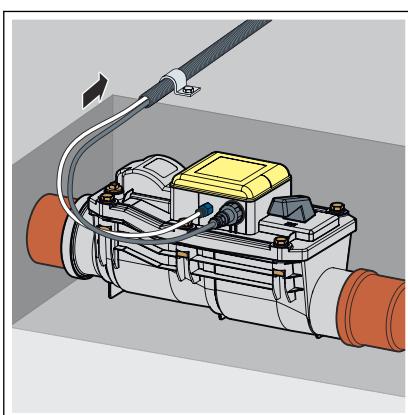
- ▶ Die Elektrosteckverbindung gerade einstecken.

HINWEIS! Darauf achten, dass der Stecker gerade eingesetzt wird.



► Die Überwurfmutter mit der Hand fest anziehen.

INFO! Die Überwurfmutter darf nicht mit einer Zange angezogen werden.



► Das Anschlusskabel und den Druckschlauch durch das Leerrohr bis zur Steuerung führen. Gegebenenfalls ein Kabeleinziehgerät benutzen.

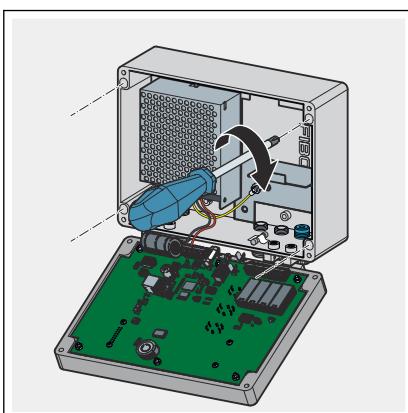
3.2.3 Steuerung anschließen



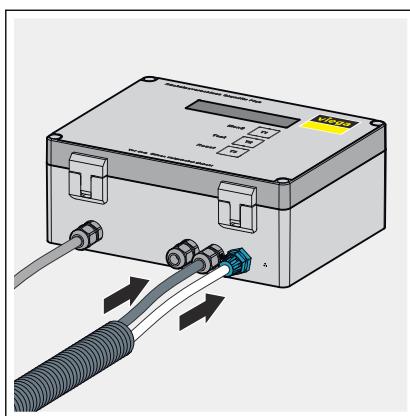
GEFAHR! Gefahr durch elektrischen Strom

Ein Stromschlag kann zu Verbrennungen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

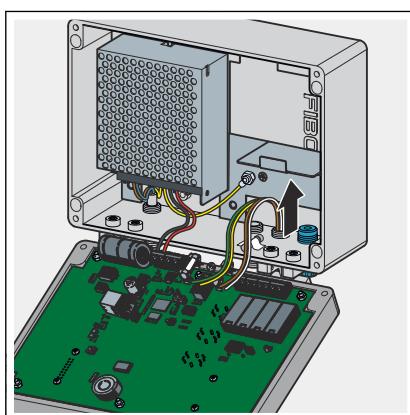
- Arbeiten an der Elektrik dürfen nur durch Elektro-Fachhandwerker ausgeführt werden.
- Bei Arbeiten in und an elektrischen Anlagen die Netzsspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.



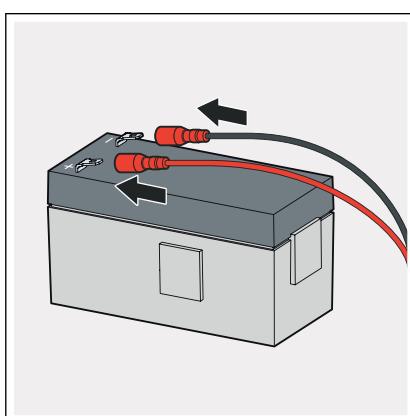
► Die Steuereinheit mit vier Schrauben an der Wand befestigen.



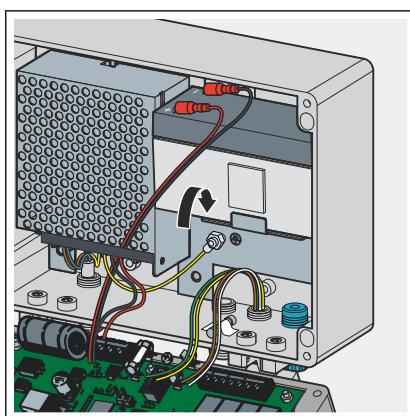
- Den Druckschlauch mit Schnellverschraubung an der Steuerung befestigen.



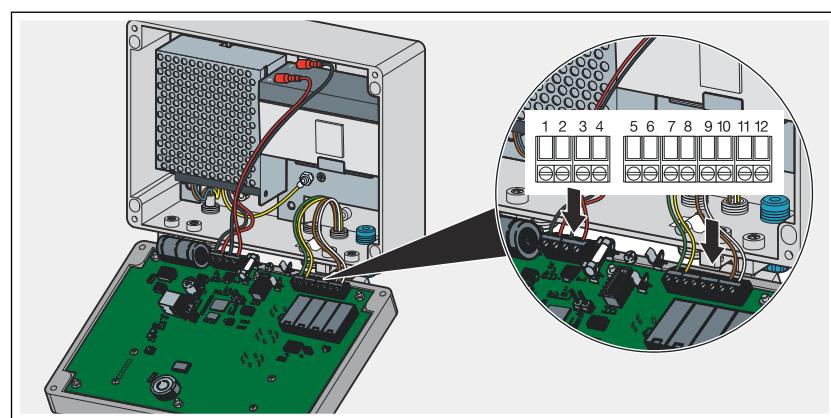
- Das Anschlusskabel über die PG-Verschraubung in den Innenraum der Steuerung führen.



- Die Kabelenden aufstecken:
■ schwarz: -
■ rot: +



- Den Akku einsetzen.



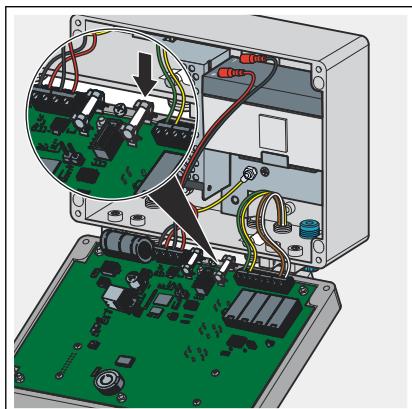
► Die Klemmleiste anschließen.

Klemmleistenbelegung

Pos.	Kabel	Funktionen	Bezeichnung auf der Anschlussleiste
1	schwarz – werkseitig	15 V Netzan schluss	GND
2	rot – werkseitig	15 V Netzan schluss	+ 15V
3	schwarz – werkseitig	Akku-Anschluss	GND
4	rot – werkseitig	Akku-Anschluss	+ AKKU
5	grün	Motoran schluss	Motor -
6	gelb	Motoran schluss	Motor +
7		Signalisierung Rückstau	RÜCK
8		Signalisierung Rückstau	RÜCK
9		Signalisierung Störung	STÖR
10		Signalisierung Störung	STÖR
11	braun	Druckschalter	Sensor
12	weiß	Druckschalter	Sensor

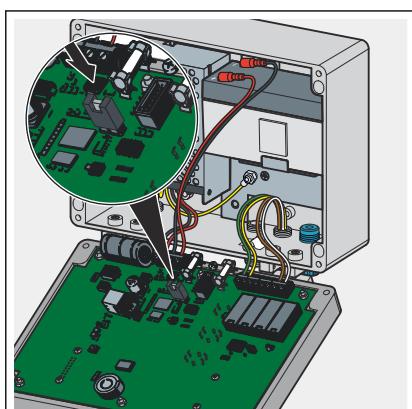
Klemmleistenbelegung 20-m-Kabel

Pos.	Kabel	Funktionen	Bezeichnung auf der Anschlussleiste
5	Ader 3	Motoranschluss	Motor -
6	Ader 4	Motoranschluss	Motor +
11	Ader 2	Druckschalter	Sensor
12	Ader 1	Druckschalter	Sensor



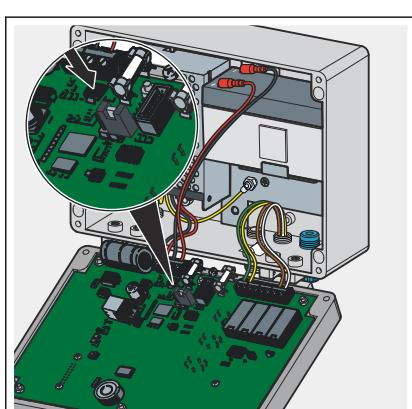
- Die Akku-Sicherung (rechts) einsetzen.

INFO! Die Akku-Sicherung ist bei Auslieferung an der Innenseite des Gehäuses befestigt.



HINWEIS! Abhängig von der Länge des Anschlusskabels muss an der Steuerung eine Verbindung über einen Jumper (Kontaktbrücke) hergestellt werden. Eine falsche Jumperstellung kann zu Funktionsstörungen führen. Die Rückstausicherheit ist dann nicht mehr gewährleistet.

- Bei Verwendung des Kabelsets (20 m, Artikel-Nr. 483 500) Jumper auf beiden Kontakten aufsetzen (siehe Abbildung).



- Bei Kabellängen unter 8 m Jumper nur auf einen Kontakt aufsetzen (siehe Abbildung, Werkszustand).

Alarm- und Störmeldekontakte anschließen (optional)

Die Steuerung ist mit zwei potentialfreien Ausgängen versehen, über die akustische oder optische Meldeeinrichtungen angeschlossen werden können.

Beide Kontakte arbeiten als Schieber. Der Alarmkontakt (Klemmleistenanschluss 7/8) bei „Rück“ wird bei Rückstau geschlossen. Der Störmeldekontakt (Klemmleistenanschluss 9/10) bei „Stör“ schließt bei der Meldung einer Betriebsstörung.

Beachten Sie beim Anschluss bauseitiger Meldeeinrichtungen Folgendes:

- Bei der Belegung der Kontakte maximalen Strom von 500 mA / 24 V nicht überschreiten.
- Belegung der Kontakte nur unter Verwendung von Sicherheitskleinspannung und galvanischer Trennung von Netz.
- Nur rein ohmsche Lasten anschließen.
- Die Verwendung eines Sicherheitstrafos gemäß VDE 0551 bzw. DIN EN 60742 ist zulässig.

3.3 Inbetriebnahme

3.3.1 Inbetriebnahme der Steuerung

Sobald die Netzspannung eingeschaltet wird, beginnt die Steuerung mit dem automatisierten Inbetriebnahmeprozess.

Display-Anzeige: [Inbetriebnahme]

Es erfolgt ein Selbsttest der Komponenten Akku, Netzanschluss und Motorsteuerung, die Motorklappe wird einmal auf und zu gefahren.

Nach erfolgreichem Selbsttest geht die Steuerung in den Normalbetrieb – die Motorklappe ist geöffnet.

Display-Anzeige: [Normalbetrieb / RV-geöffnet]

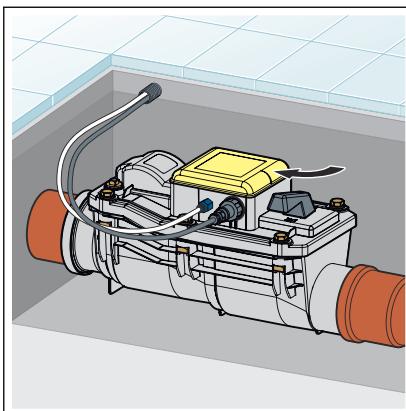
Beim Selbsttest registrierte Fehler werden im Display angezeigt.

↳ *Kapitel 3.5 „Fehler, Störungen und Abhilfe“ auf Seite 30*

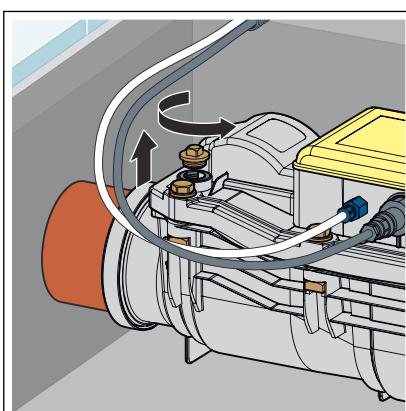
 Datum und Uhrzeit müssen nach der ersten Inbetriebnahme eingestellt werden, damit Wartungserinnerung, Fehlerspeicherung und der tägliche Selbsttest funktionieren können. ↳ *Kapitel 3.4.2 „Betriebszustand – Normalbetrieb“ auf Seite 25*

3.3.2 Druckprobe

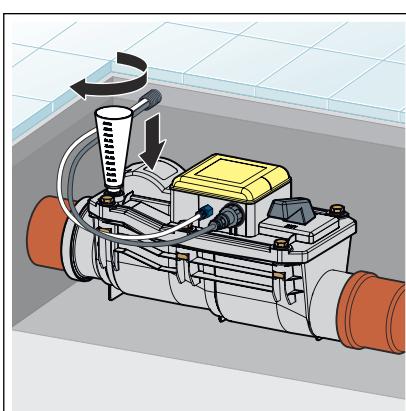
Nach Inbetriebnahme der Steuerung muss die Funktion des Druckschalters mit Hilfe der Druckprobe geprüft werden.



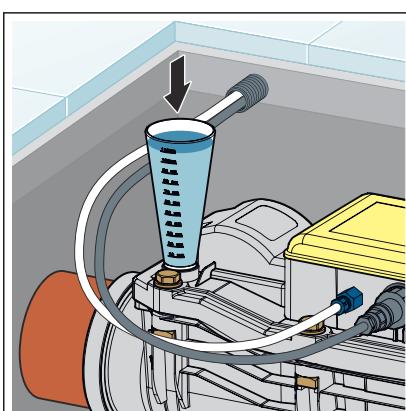
- ▶ Den Notverschluss auf Position „ZU“ stellen.
- ▶ Durch Drücken der Taste T2 die Motorklappe schließen.
 - Display-Anzeige: [Test RV - geschlossen]



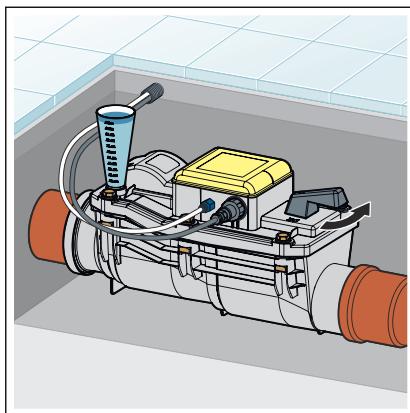
- ▶ Den Messingstopfen aus dem Deckel schrauben.



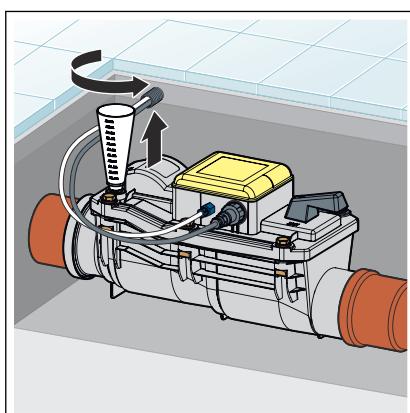
- ▶ Den Prüftrichter einschrauben.



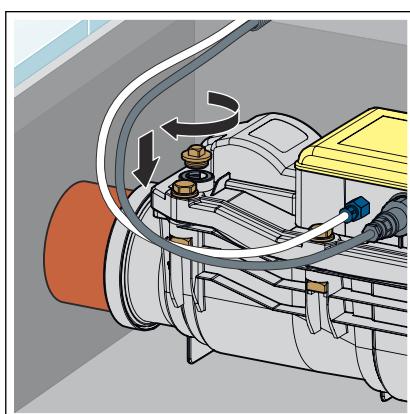
- ▶ Das Wasser bis zur oberen Markierung des Prüftrichters einfüllen.
 - Bei intaktem Druckschalter meldet die Steuerung einen Rückstau:
 - Display-Anzeige: [Test RV geschlossen], [Rückstau RV geschlossen]
 - Im Bedarfsfall ist eine Zwangsoffnung möglich. Dazu 5 Sekunden die Taste T3 drücken.
 - ▶ Den Wasserstand im Prüftrichter 10 Minuten lang durch Nachfüllen konstant halten. Den Verlust überwachen.
 - Wenn der Verlust größer als 0,5 l ist, die Dichtungen der Klappen prüfen und ggf. austauschen.



- Den Notverschluss auf Position „AUF“ stellen.
 - Das Wasser läuft ab.
Display-Anzeige: [Test RV - geschlossen]
- Durch Drücken der Taste T2 die Motorklappe öffnen.



- Den Prüftrichter entfernen.



- Den Messingstopfen einschrauben.
 - Nach erfolgreicher Prozedur wechselt die Steuerung automatisch in den Normalbetrieb.
Display-Anzeige: [Normalbetrieb / RV-geöffnet]

3.4 Bedienung

3.4.1 Betriebszustände

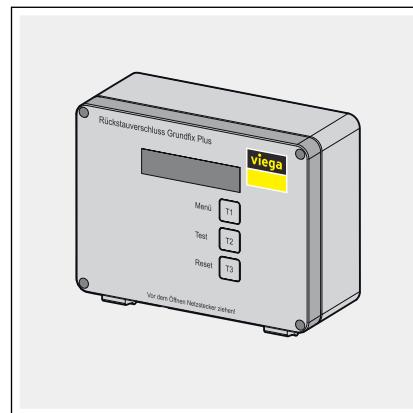


Abb. 8: Bedienelemente Steuereinheit

Auf der Frontseite der Steuerungseinheit befinden sich das LC-Display und die Tasten T1, T2 und T3. Je nach Betriebszustand haben die Tasten unterschiedliche Funktionen.

Der aktuelle Betriebszustand wird wie folgt im Display angezeigt:

Betriebszustände

Display-Anzeige	Betriebszustand	Warnsignale	Bedienung gemäß Kapitel
[Normalbetrieb] [RV-geöffnet]	Motorklappe ist geöffnet, Stromversorgung 230 V Sicherheit bei Rückstau ist gegeben	–	Betriebszustand – Normalbetrieb ↳ <i>Kapitel 3.4.2 „Betriebszustand – Normalbetrieb“ auf Seite 25</i>
[Rückstau] [RV-geschlossen]	Motorklappe ist geschlossen Sicherheit bei Rückstau ist gegeben	Signalton alle 10 Sekunden	Betriebszustand – Rückstau ↳ <i>Kapitel 3.4.3 „Betriebszustand – Rückstau“ auf Seite 28</i>
[Rückstau] [Notverschluss schließen]	Aufforderung den Notverschluss zu schließen Überflutungsgefahr!	Dauerton	Betriebszustand – Rückstau ↳ <i>Kapitel 3.4.3 „Betriebszustand – Rückstau“ auf Seite 28</i>

Display-Anzeige	Betriebszustand	Warnsignale	Bedienung gemäß Kapitel
[Fehler Motorstörung] [RV-geöffnet]	Druckschalter erkennt Rückstau, die Motorklappe kann nicht geschlossen werden, weil sie blockiert oder der Motor defekt ist Überflutungsgefahr! Aufforderung, den manuellen Notverschluss zu verwenden.	Dauerton	Betriebszustand – Störung ☞ Kapitel 3.4.4 „Betriebszustand – Störung“ auf Seite 28
[Akkubetrieb] [RV-geöffnet]	Netzspannung 230 V ausgefallen Akku hat die Spannungsversorgung übernommen Sicherheit bei Rückstau ist für 24 h gegeben	Signalton alle 10 Sekunden	Betriebszustand – Akku-Notbetrieb ☞ Kapitel 3.4.5 „Betriebszustand – Akku-Notbetrieb“ auf Seite 29

3.4.2 Betriebszustand – Normalbetrieb

Tastenfunktionen im Normalbetrieb

Im Normalbetrieb können mit den Tasten T1, T2 und T3 Steuerungsparameter eingegeben oder Informationen abgerufen werden. Die Tastenfunktionen werden dazu wie folgt kombiniert:

Taste	Funktion
T1 – Menü	Durchblättern der Menüs durch mehrmaliges Drücken / aufsteigende Werte anzeigen im Untermenü
T2 – Test	Absteigende Werte anzeigen im Untermenü
T3 – Reset	erstes Drücken = Menüeinstieg zweites Drücken = Menüausstieg und Speichern des gewählten Werts

Die verfügbaren Menüs zur Einstellung der Steuerungsparameter werden durch mehrmaliges Drücken der Taste T1 im Display angezeigt.

Mit Taste T3 erfolgt der Einstieg in ein Menü und nach Auswahl eines geeigneten Werts die Speicherung und der Menüausstieg.

Innerhalb der Menüs können mit den Tasten T1 und T2 Werte aufwärts und abwärts angewählt werden.

Menüreihenfolge im Normalbetrieb

T1 drücken	Display-Anzeige	T3 drücken	T1 drücken	T2 drücken	T3 drücken	Ergebnis
	[Normalbetrieb] [RV-geöffnet]					
1x	[Wartung]	Auswahl		Motorklappe zu / auf	Zurück auf Normalbetrieb nach der Wartung	Wartung erfolgreich abgeschlossen
2x	[Selbsttest Ein / Aus]		Ein / Aus	Ein / Aus	Speichern und zurück auf Normalbetrieb	Selbsttest aktiv / inaktiv
3x	[Uhr Selbsttest einstellen]		hoch	runter	Nacheinander aufrufen: Stunden / Minuten	Uhr eingestellt
4x	[Datum / Uhr einstellen]		hoch	runter	Nacheinander aufrufen: Datum / Uhr	Datum / Uhrzeit aktuell (für Ereignisanzeige und Selbsttest) Hinweis: Die Umstellung von Winter auf Sommerzeit erfolgt manuell.
5x	[Ereignisspeicher]		Zurück auf Ereignisspeicher		Ereignisse nacheinander aufrufen	Anzeige Ereignisprotokoll
6x	[Softwareversion]				zurück auf Softwareversion	Anzeige der aktiven Softwareversion
7x	[Betriebsstunden]				zurück auf Betriebsstunden	Anzeige Betriebsstunden
8x	[Sprache einstellen]		Sprachen aufrufen vor	Sprachen aufrufen zurück	Speichern und zurück auf Sprache einstellen	Display-Anzeige in gewählter Sprache
9x	[Normalbetrieb] [RV-geöffnet]					Menü-Anzeige beginnt von vorn

T1 drücken	Display-Anzeige	T3 drücken	T1 drücken	T2 drücken	T3 drücken	Ergebnis
	[Normalbetrieb] [RV-geöffnet]			1x drücken Test RV-schließt		Test RV-geschlossen
				1x drücken Test RV-öffnet		Normalbetrieb RV-geöffnet
	[Normalbetrieb] [RV-geöffnet]				1x drücken Inbetriebnahme RV-schließt / RV-öffnet	Normalbetrieb RV-geöffnet

Beispiel: Die Anlage ist im Normalbetrieb und der Selbsttest soll eingeschaltet werden

- ▶ Die Taste T1 mehrfach drücken, bis im Display erscheint: [Selbsttest Ein / Aus]
 - ▶ Die Taste T3 drücken – Display-Anzeige: [Aus]
 - ▶ Die Taste T2 drücken – Display-Anzeige: [Ein]
 - ▶ Die Taste T3 drücken.
 - Die Einstellung [Ein] wird gespeichert.
- Das Menü wird verlassen. Display-Anzeige: [Normalbetrieb]
- Der Selbsttest ist eingeschaltet und erfolgt zur vorgewählten Uhrzeit.

Sonderfunktionen im Normalbetrieb

Akustische Signale bei Rückstau oder Störung werden durch einmaliges Drücken von Taste T1 und Bestätigen mit Taste T3 abgeschaltet.

Während des Normalbetriebs kann durch Drücken von Taste T2 die Motorklappe auf- und zugefahren werden.

Erfolgt nach dem Drücken von Taste T1 länger als eine Minute keine Eingabe, wechselt die Anzeige auf [Normalbetrieb].

Auslesen des Ereignisspeichers

Das Menü [Ereignisspeicher] ermöglicht die Anzeige von 512 steuerungsrelevanten Ereignissen mit Datum und Uhrzeit. Bei vollem Speicher wird das älteste Ereignis überschrieben. Folgende Ereignisse werden angezeigt:

Display-Anzeige	Bedeutung
[Neu-Init]	Reset oder Initialisierung der Steuerung
[Motorstörung]	Motorstörung

Display-Anzeige	Bedeutung
[Wartung durchgeführt]	Erfolgreiche Wartung
[Datum-Umstellung]	Änderung des Datums
[Zwangsgeöffnet]	Erzwungenes Öffnen der Motorklappe bei Rückstau
[RV-schliesst]	Motorklappe wurde geschlossen, weil im Akkubetrieb die Akkuspannung kleiner 11,8 V war
[Abschaltung Akku]	Abschalten der Anlage, weil im Akkubetrieb die Akkuspannung kleiner 10,5 V war

3.4.3 Betriebszustand – Rückstau

Bei einem Rückstau schließt die Motorklappe.

Display-Anzeige: [Rückstau RV-Geschlossen] mit Signalton alle 10 Sekunden.

Ist der Rückstau beendet, öffnet die Motorklappe und die Steuerung wechselt zurück in [Normalbetrieb].

Während eines Rückstaus können folgende Funktionen ausgeführt werden:

Funktion	Taste
Signalton abschalten	Durch Drücken der Taste T1 [Ton Aus] aufrufen mit Taste T3 bestätigen
Motorklappe zwangsweise öffnen	Taste T3 fünf Sekunden gedrückt halten Display-Anzeige: [Zwangsoffnung RV-geöffnet]

Wenn der Rückstausensor defekt ist, bleibt die Motorklappe auch nach Beendigung der Rückstausituation geschlossen. In diesem Fall muss die Motorklappe zwangsweise geöffnet werden.

Wenn der Rückstau noch besteht, geht die Steuerung anschließend in [Rückstau]. Wenn kein Rückstau besteht, wechselt die Steuerung wieder in [Normalbetrieb].

3.4.4 Betriebszustand – Störung

Mechanische Störungen oder Fehler im Bereich der Steuerung werden im Display angezeigt und akustisch gemeldet.

Während einer Störung können folgende Funktionen ausgeführt werden:

Funktion	Taste
Signalton abschalten	Durch Drücken der Taste T1 [Ton Aus] aufrufen. Mit Taste T3 bestätigen
Mögliche Blockierung beseitigen	Durch Drücken der Taste T3 wird eine Initialisierung ausgelöst – die Motorklappe wird dreimal geöffnet und geschlossen – wenn die Störung nicht beseitigt ist, erscheint im Display die Anzeige [Fehler 1 / Motorstörung Inbetriebnahme].

Zur Vorgehensweise bei Störungen siehe *„Kapitel 3.5 „Fehler, Störungen und Abhilfe“ auf Seite 30.“*

3.4.5 Betriebszustand – Akku-Notbetrieb

Fällt die Netzspannung aus, übernimmt automatisch der Akku die Spannungsversorgung der Steuerung.

Display-Anzeige: [Akkubetrieb RV-geöffnet]

Signalton: alle 10 Sekunden (abschaltbar über Taste T1).

Die Rückstausicherheit ist bei voll aufgeladenem Akku (12 V) gewährleistet für:

- maximal 24 Stunden bei Verwendung des 8-m-Anschlusskabels
- maximal 10 Stunden bei Verwendung des 20-m-Anschlusskabels

Die Steuerung verhält sich bei sinkendem Ladezustand des Akkus wie folgt:

- Akku-Spannung unter 11,8 V – Motorklappe schließt
- Akku-Spannung unter 10,5 V – Steuerung und Display schalten ab (Tiefentladungsschutz). Die Rückstaufunktion ist nicht mehr aktiv.

Während eines Akku-Notbetriebs können folgende Funktionen ausgeführt werden:

Taste	Funktion
T1	Menü-Anzeige
T3	Reset mit Öffnen und Schließen der Motorklappe



Wartungsarbeiten sind im Akku-Betrieb nicht möglich.

3.5 Fehler, Störungen und Abhilfe

Mechanische Störungen oder Fehler werden im Display angezeigt und akustisch gemeldet. Die Fehlersuche wird durch Display-Anzeigen unterstützt und beschränkt sich auf wenige Bauteile.

- Netzteil, Akku
- Steuerungseinheit
- Motor, Motorklappe mit Mechanik
- Druckschalter

Registriert die Steuerung einen Defekt – beim täglichen Selbsttest oder bei Ausfall der Versorgungsspannung – werden entsprechende Fehlermeldungen im Display angezeigt.



HINWEIS!

Um Beschädigungen der Mechanik zu vermeiden, dürfen Tastenfunktionen nur aufgerufen werden, wenn der Deckel fest mit dem Grundfix Plus-Control verschraubt ist.

- Bei Rückstau den Notverschluss auf Position „ZU“ stellen.
- Fehler gemäß nachfolgender Tabelle beheben bzw. beheben lassen:

HINWEIS! Wenn die Steuerung nach versuchter Störungsbeseitigung nicht automatisch in [Normalbetrieb] wechselt, ziehen Sie Fachpersonal hinzu.

Display-Anzeige	Mögliche Ursache	Störungsbehebung durch	Maßnahmen zur Störungsbehebung
[Akkubetrieb] [RV-geöffnet]	Stromausfall, Sicherungsautomat hat angesprochen	Betreiber	<p>Die Stromversorgung wird automatisch (ca. 24 h) vom Akku übernommen, bis die Netzspannung wiederhergestellt ist.</p> <p>Rückstausicherheit ist gegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Netzkabelanschluss prüfen ■ Sicherungsautomaten prüfen
[Fehler Akku / Akku einlegen]	Akku fehlt oder Akkusicherung oder Verkabelung defekt	Fachpersonal	<ul style="list-style-type: none"> ■ Akku / Akkusicherung prüfen ■ Verkabelung prüfen
[Fehler Akku / Akku tauschen]	Akkusicherung defekt	Betreiber	<p>Keine Rückstausicherheit bei Netzausfall.</p> <p>Akku auswechseln</p>

¹⁾ In den Deckel integrierte Bauteile können nicht einzeln gewechselt werden.

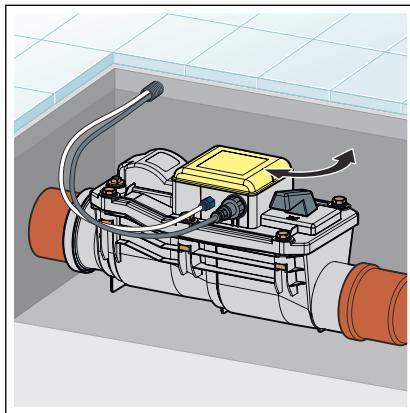
Display-Anzeige	Mögliche Ursache	Störungsbehebung durch	Maßnahmen zur Störungsbehebung
[Fehler Motorstörung] [RV-geöffnet]	Dieser Fehler wird angezeigt, wenn im Normalbetrieb ein	Betreiber	Hinweis: Bei Rückstau besteht Überflutungsgefahr – Notverschluss auf Position „ZU“ stellen. Durch Drücken der Taste T3 den Selbsttest auslösen:
[Rückstau] [Notverschl schließen]	Rückstau erkannt wird und die Motorklappe wegen eines Motordefektes oder eines blockierenden Fremdkörpers nicht geschlossen werden kann. <ul style="list-style-type: none">■ Motor defekt■ Motorspindel gebrochen■ Motorklappe blockiert		<ul style="list-style-type: none">■ Beginnt der Motor nicht sofort zu arbeiten, Kabelanschlüsse in der Steuerungseinheit prüfen. Bleibt die Störmeldung weiterhin bestehen, Deckel austauschen (Modell 4987.418)¹⁾.■ Der Motor dreht und versucht die Motorklappe zu schließen aber die Störmeldung bleibt bestehen: Deckel öffnen und reinigen, siehe „Kapitel 3.6.2 „Wartung“ auf Seite 33. Bleibt die Störmeldung weiterhin bestehen, Deckel austauschen.
[Inbetriebnahme Fehler 1 / Motorstörung]	Dieser Fehler wird angezeigt, wenn ein Defekt während eines Selbsttests erkannt wird. <ul style="list-style-type: none">■ Motor / Mechanik defekt■ Motorklappe blockiert	Betreiber	
[Rückstau] [RV-Geschlossen] (Anzeige, obwohl kein Rückstau ansteht)	Druckschalter defekt	Betreiber	Zwangsoffnung mit Taste T3 – 5 Sekunden gedrückt halten. Deckel austauschen.

¹⁾ In den Deckel integrierte Bauteile können nicht einzeln gewechselt werden.

3.6 Pflege und Wartung

3.6.1 Inspektion

Für den sicheren Betrieb muss eine monatliche Inspektion durch einen Sachkundigen erfolgen, siehe **„Regelwerke aus Abschnitt: Inspektion“ auf Seite 7.**



Funktionen des Grundfix Plus-Control prüfen:

- ▶ Durch Drücken der Taste T2 die Motorklappe schließen und wieder öffnen.
- ▶ Den Notverschluss betätigen und dabei die Leichtgängigkeit prüfen.

3.6.2 Wartung



HINWEIS!

Für den sicheren Betrieb führen Sie zweimal pro Jahr eine Wartung der Anlage durch.

Voraussetzungen:

- Die Wartung ist im Akkubetrieb nicht möglich, da der Leistungsverlust zu groß ist.
- Die Wartung muss durch einen Fachkundigen erfolgen.
- Für Reparatur, Wartung und Verlängerung nur Originalteile verwenden.
- Defekte Bauteile austauschen, nicht reparieren.
- Bei der Verwendung von Kameras und Reinigungsgeräten (Reinigungsspirale, Hochdruckreiniger) den Rückstauverschluss vor mechanischen Beschädigungen schützen.
- Die Wartung erst dann beginnen, wenn sichergestellt ist, dass keine Rückstausituation vorliegt und die vor dem Rückstauverschluss liegenden Entwässerungsgegenstände nicht benutzt werden.

Die Steuerung zeigt im Normalbetrieb alle 4320 Betriebsstunden (=180 Betriebstage) die fällige Wartung an.

Display-Anzeige: [Wartung durchführen]

Der Signalton kann durch Drücken der Tasten T1 [Ton Aus] und T3 abgeschaltet werden. Die Display-Anzeige erlischt erst nach erfolgter Wartung.

Im Deckel des Grundfix Plus-Control befindet sich der Druckschalter, der bei Rückstau das Signal zum Schließen der Motorklappe gibt. Bei Reinigungsarbeiten darf der Deckel daher keinesfalls mit einem Hochdruckreiniger, scheuernden Reinigungsmitteln, Schabern und ähnlichem Reinigungsgerät bearbeitet werden.

Um Beschädigungen zu vermeiden, das Gehäuse, den Klappenmechanismus und die Dichtungen nur mit weichen Bürsten unter fließendem Wasser reinigen.

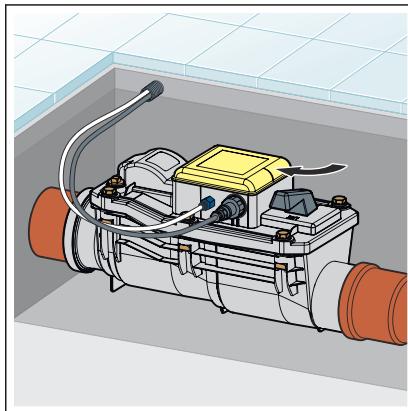
Die Tasten dürfen nur betätigt werden, wenn der Deckel fest mit dem Grundfix Plus-Control verschraubt ist.

► Durch Drücken der Taste T1 das Menü [Wartung] auswählen und mit Taste T3 bestätigen.

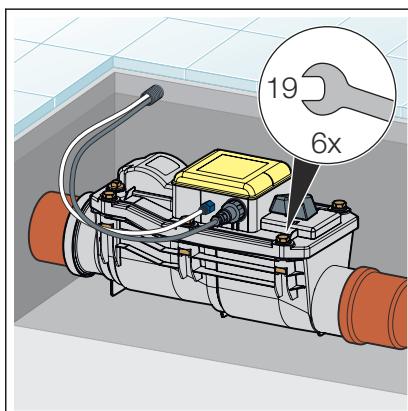
INFO! Die Display-Anzeige bleibt beim Aufrufen des Menüs [Wartung] unverändert.

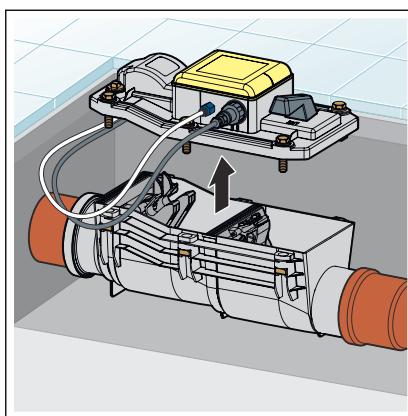
► Durch Drücken der Taste T2 die Motorklappe schließen.

► Den Notverschluss auf Position „ZU“ stellen.

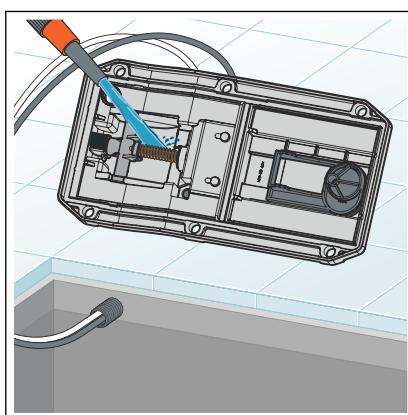


► Die Schrauben am Deckel lösen.

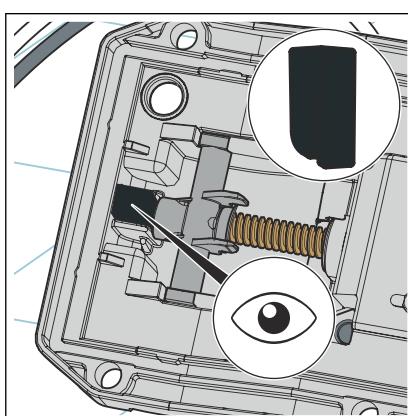




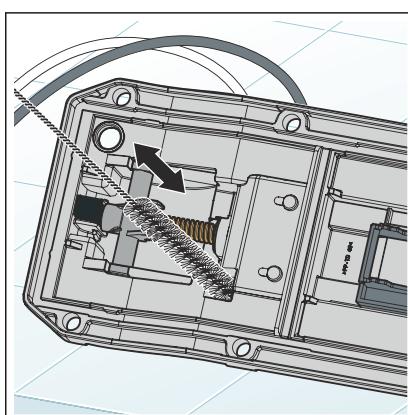
► Den Deckel vorsichtig abnehmen.



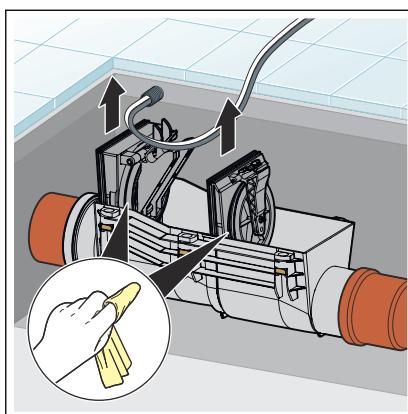
► Die Spindel an der Deckelunterseite reinigen.
Die Spindel **nicht** einfetten!



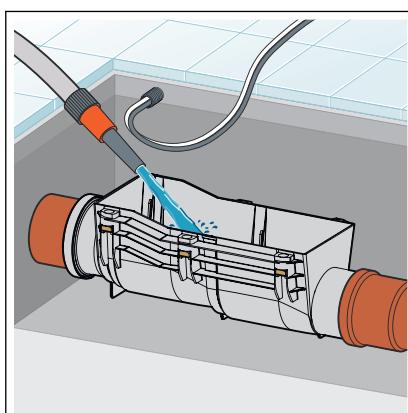
► Den Gummipuffer auf der Deckelunterseite prüfen und ggf. austauschen.



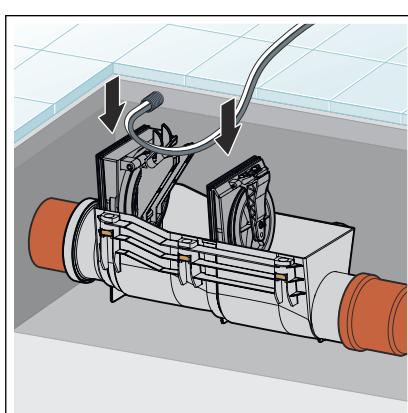
► Die Öffnung für den Druckschalter auf der Deckelunterseite vorsichtig mit einer kleinen Bürste reinigen.



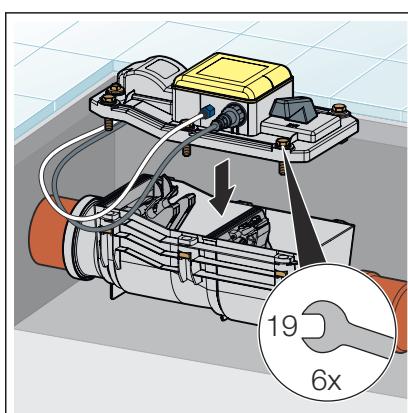
- Die Klappen herausnehmen und reinigen.
- Die Dichtungen prüfen ggf. austauschen.



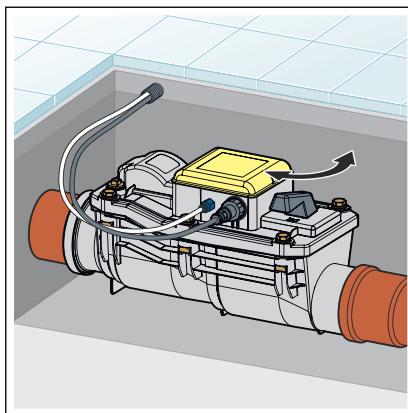
- Das Gehäuse reinigen.
- Die Dichtungen der Zwischenwände auf der Gehäuseseite mit Sili-konfett einfetten.



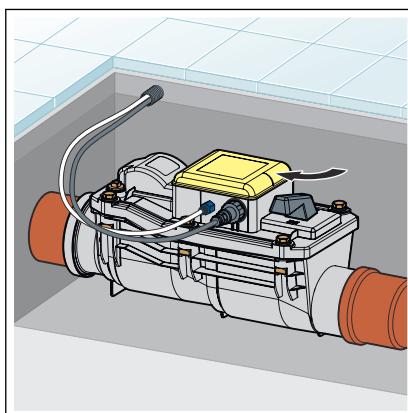
- Die Klappen einbauen.



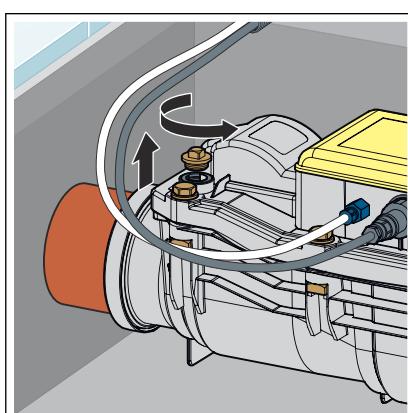
- Den Deckel aufsetzen und verschrauben.
- Durch Drücken der Taste T2 die Motorklappe öffnen.



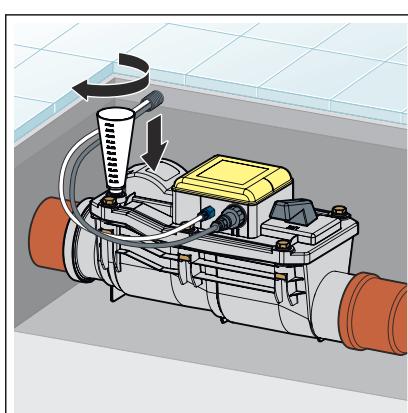
- ▶ Den Notverschluss betätigen und dabei die Leichtgängigkeit prüfen.



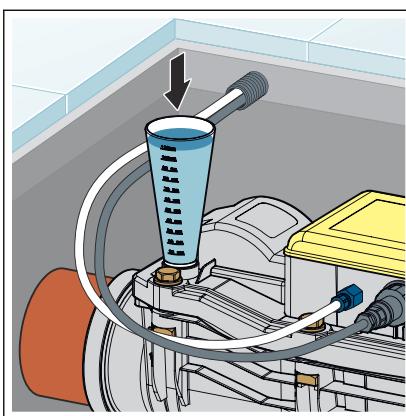
- ▶ Den Notverschluss auf Position „ZU“ stellen.
- ▶ Durch Drücken der Taste T2 die Motorklappe schließen.
 - Die Motorklappe und die Notverschluss-Klappe sind geschlossen.



- ▶ Den Messingstopfen aus dem Deckel schrauben.



- ▶ Den Prüftrichter einschrauben.



► Das Wasser bis zur oberen Markierung des Prüftrichters einfüllen.

□ Bei intaktem Druckschalter meldet die Steuerung einen Rückstau:

Display-Anzeige [Test RV geschlossen], [Rückstau RV geschlossen]

Im Bedarfsfall ist eine Zwangsoffnung möglich. Dazu 5 Sekunden die Taste T3 drücken.

► Wasserstand im Prüftrichter 10 Minuten lang durch Nachfüllen konstanthalten. Verlust überwachen.

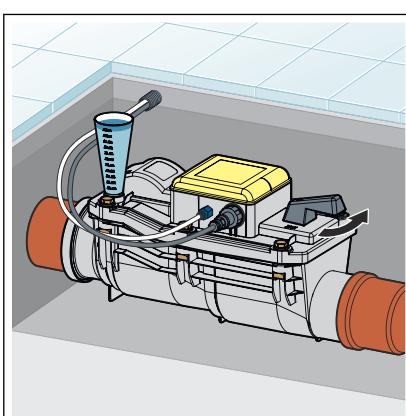
□ Wenn der Verlust größer als 0,5 l ist, die Dichtungen der Klappen prüfen und ggf. austauschen.

► Den Notverschluss auf Position „AUF“ stellen.

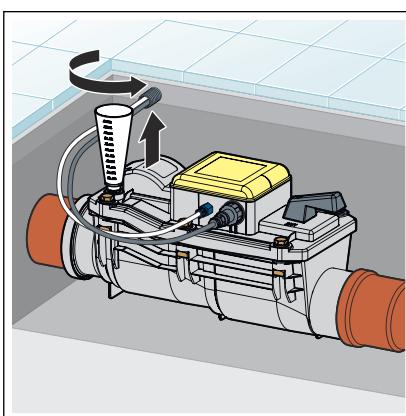
□ Das Wasser läuft ab.

Display-Anzeige: [Test RV - geschlossen]

► Durch Drücken der Taste T2 die Motorklappe öffnen.



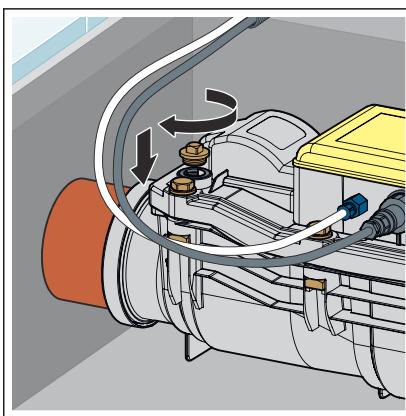
► Den Prüftrichter entfernen.



► Den Messingstopfen einschrauben.

□ Nach erfolgreicher Prozedur erscheint im Display die Anzeige [Wartung / Korrekt durchgeführt].

Die Steuerung schaltet nach ca. 60 Sekunden auf [Normalbetrieb].



Alternativ kann durch Drücken der Tasten T3 und T1 der Normalbetrieb aktiviert werden.

3.6.3 Akku tauschen



GEFAHR!

Gefahr durch elektrischen Strom

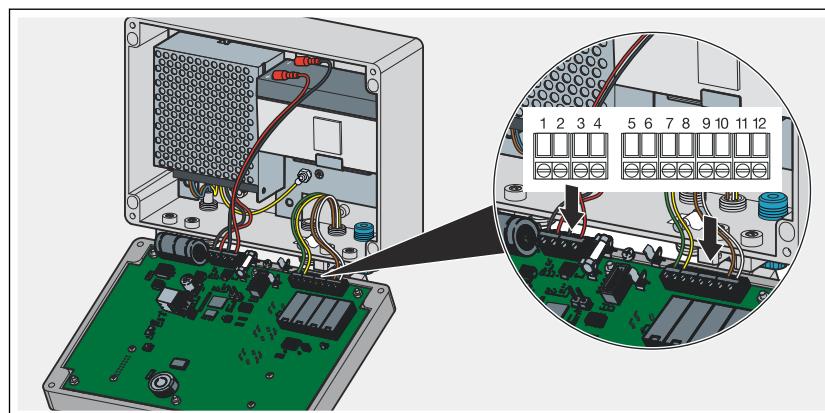
Ein Strohenschlag kann zu Verbrennungen und schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Arbeiten an der Elektrik dürfen nur durch Elektro-Fachhandwerker ausgeführt werden.
- Bei Arbeiten in und an elektrischen Anlagen die Netzsspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

Ein Akkutausch ist erforderlich, wenn der Akku defekt ist. Dies wird durch die Meldung [Fehler Akku / Akku tauschen] im Display angezeigt.

Der Akku darf nur durch ein Originalersatzteil ersetzt werden (Artikel-Nr. 471 088).

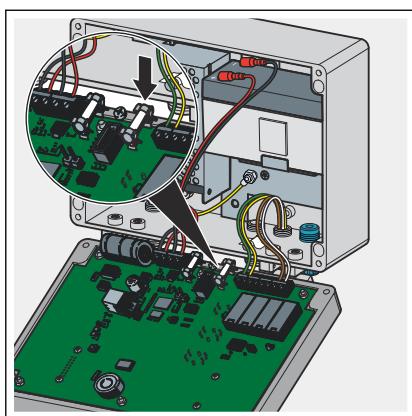
- ▶ Die Steuereinheit öffnen.
- ▶ Den defekten Akku entfernen.



- ▶ Den neuen Akku anschließen.

Klemmleistenbelegung

Pos.	Kabel	Funktionen	Bezeichnung auf der Anschlussleiste
3	schwarz – werkseitig	Akku-Anschluss	GND
4	rot – werkseitig	Akku-Anschluss	+ AKKU



- Die mitgelieferte Akku-Sicherung (rechts) einsetzen.
- Der Ladevorgang beginnt ca. 30 Sekunden nach Einsetzen der Akku-Sicherung.
 - Die grüne LED auf der Deckelinnenseite leuchtet.
 - Display-Anzeige: [Akku lädt]

3.7 Entsorgung

Produkt und Verpackung in die jeweiligen Materialgruppen (z. B. Papier, Metalle, Kunststoffe oder Nichteisenmetalle) trennen und gemäß der national gültigen Gesetzgebung entsorgen.

Elektronische Bauteile sowie Batterien oder Akkus dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden, sondern müssen gemäß geltender Richtlinien fachgerecht entsorgt werden, siehe  „Regelwerke aus Abschnitt: Entsorgung“ auf Seite 6.



Viega GmbH & Co. KG
service-technik@viega.de
viega.de

DE • 2023-05 • VPN230196

